

51. SITZUNG

Sitzungstag:  
27.9.1979

Sitzungsort:  
Gemeindeamt Gaschurn

Namen der Stadtrats- – Gemeinderats- – Mitglieder\*)  
anwesend                      abwesend      Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:  
Ernst Pfeifer

Niederschriftführer:  
Artur Wachter

Felder Adolf  
Hechenberger Walter  
Rudigier Othmar  
Keßler Arnold  
Bergauer Werner  
Sandrell Heinrich  
Tschofen Herbert  
Pfefferkorn Erwin  
Schneeweiß Rudolf  
Frick Karl  
Dich Erich  
Rudigier Reinhold  
Wittwer Albert  
Werle Franz  
Brändle Helmut  
Netzer Walter  
Barbisch Kurt

Beschlußfähigkeit im Sinne Art. 47(2) - 47(3) GO\*\*) war gegeben.\*\*)

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Berichte
2. Rütler-Brücke in Partenen - Vergabe
3. Tennishalle Gaschurn, Ansuchen um finanzielle Unterstützung, Schreiben vom 15.9.1979
4. Sonderschule Gaschurn
5. Kläranlage Gaschurn - Vergabe des Planungsauftrages
6. Sanierung der Gosta-Einfahrt. Schreiben des Herrn Arnold Keßler, vom 27.9.1979
7. B 188 - Gutachten des Herrn Dipl. Ing. Besch

-3-

Beginn der Sitzung um 19.00 Uhr

zu Punkt 1

Der Vorsitzende begrüßt die Herren Gemeindevertreter sowie die Zuhörer, stellt fest, daß Beschlußfähigkeit gegeben ist und eröffnet die Sitzung.

Berichte:

Der Vorsitzende berichtet bzw. bringt zur Kenntnis:

- a) das Schreiben vom 14.9.1979 des Herrn Peter
- b) Mathei, Gaschurn 194, betreffend Fahrwege-Böschungen, Frühmeßhaus, Friedhof Gaschurn;

das Dankschreiben vom 15.9.1979 der Familie Rudolf Thalhammer, Gaschurn  
12a

Der vom Vorsitzenden beantragten Verlängerung der TO wird zugestimmt.

zu Punkt 2

Das Angebot vom 27.9.1979 der Fa. Nägele & Co., Sulz -Ausführung der  
Brücke  
in Beton-Fertigteilträgern- sowie das Angebot vom 21.9.1979 der  
EHG Dornbirn -Ausführung in Eisenträgern- werden vom Vorsitzenden  
zur Kenntnis gebracht. Nach eingehender Aussprache wird einstimmig  
beschlossen, eine Betonbrücke gem. dem Angebot der Fa. Nägelebau zu  
erstellen.

zu Punkt 3

Mit diesem Schreiben ersucht die Tennishallen Ges.m.b.H. & CD.KG.  
Gaschurn  
um die Gewährung eines finanziellen Zuschusses bzw. um den Beitritt der  
Gemeinde  
zur Gesellschaft als Kommanditist mit einer Einlage von S 500.000,-. Nach  
ausführlicher Diskussion stellt GV Netzer Walter den Antrag auf  
Beteiligung  
der Gemeinde an der Tennishallen Ges.m.b.H. & Co.KG. 8 Mandatare stimmen  
für  
diesen Antrag. Der Antrag wird somit mehrheitlich abgelehnt. Der  
Vorsitzende  
stellt den Antrag auf Gewährung eines verlorenen Zuschusses von S  
100.000, -.  
4 Mandatare stimmen dafür, womit auch dieser Antrag mehrheitlich  
abgelehnt wird.

zu Punkt 4

Der Vorsitzende sowie Schuldirektor Franz Werle berichten über ihren  
Einsatz,  
die Sonderschul-Unterstufe in Gaschurn für das laufende Schuljahr  
einzurichten.

Von der Gemeindevertretung wird verlangt, darauf einzuwirken, daß der  
Pflichtschulsprengel Innerfratte verordnet wird, damit die Sonderschul-  
Unterstufe  
weiterhin in Gaschurn bleibt. Diese Forderung ist an die Vbg.  
Landesregierung  
zu richten. Das einzelne Kind, das gegenwärtig von St. Gallenkirch die  
Sonderschule Gaschurn besucht, soll ab

-4-

nun die Sonderschule Vandans besuchen, weil die Schulfahrtkosten für ein Kind vom Bund nicht rückerstattet werden.

zu Punkt 5

Die eingeholten Angebote für die Projektierung und Bauleitung werden vom Vorsitzenden vorgetragen. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, diesen Auftrag an das Büro, Dipl. Ing. Manahl Robert, Bregenz, zu vergeben.

zu Punkt 6

GV. Keßler entfernt sich vom Sitzungstisch. Das genannte Schreiben wird vom Vorsitzenden verlesen. Anhand einer Planskizze wird den Gemeindevertretern diese neue Variante der Gostaefahrt vorgestellt und allseits für gut geheißen. Die Anschlußsituation mit den übrigen Anliegern in der Gosta ist im tragbaren Zustand zu lösen. Die weiteren Einzelfragen sind im Gemeindevorstand zu erledigen. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu Punkt 7

Der Variante der B 188 mit der Straßenaufständigung im Bereich Lang - Montafoner Silvretta Bergbahnen wird zugestimmt.

Voraussetzung ist, daß dem durch das Beratungsbüro Besch erstellten Forderungskatalog (der Katalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit) durch den Bund bzw. durch das Amt der Vbg. Landesregierung Folge geleistet wird. Sämtliche Kosten für sich ergebende negative Randerscheinungen, die

durch das Projekt der B 188 hervorgerufen werden, sind vom Bund zu tragen.

Die Straßenanschlüsse in die einzelnen Ortsteile dürfen nicht verschlechtert

werden wie auch die Gemeinde nicht bereit ist, weitere Straßenkilometer zur

Erhaltung zu übernehmen. Die Beschlußfassung ist einstimmig.

Ende der Sitzung um 22.30 Uhr